

### Zu besonderer Beachtung empfohlen.

[11929.]

Nächste Woche kommt vorläufig in 6000 Exemplaren zur Versendung; mein Katalog 42., nebst werthvollen 100 Nrn. Diversa, vorzüglich Katholische Theologie, Geschichte und Pädagogik in circa 160 Artikeln enthaltend, welche sämmtlich in größerer sowohl, als in einfacher Anzahl mit durchschnittlich 50—60% Rabatt (unter Umständen noch mehr!) gegen baar abgelassen werden. Näheres besagt das dem Katalog beigelegte Circular. Dieses Verzeichniß, wovon schon vor einigen Jahren über 4000 Exemplare verlangt worden waren, konnte früher nicht erscheinen, der politisch sehr bewegten Zeiten halber; allein die Schriften eines Gantu, Fr. v. Hurter, Maßl, Westermayer, v. Sales, Schmid, Binder, Bus u. haben ihren Werth seitdem nicht verloren, und sowohl dies, als wie die außergewöhnlich vortheilhaften Kaufbedingungen lassen mich noch jetzt auf recht zahlreichen Zuspruch hoffen. So lange der Vorrath reicht, stehen bei Aussicht auf Erfolg Kataloge in beliebiger Anzahl zu Diensten und bitte ich bloß um baldige gefällige Einsendung der Verlangzetteln, mich inzwischen bestens empfehlend.

Schaffhausen, im Monat Mai 1862.

H. Pämmlin, Antiqu.

### Französisches und Belgisches Sortiment

[11930.] liefern wir zu möglichst billigen Bedingungen. Durch wöchentliche Eilsendung nach Leipzig sind wir im Stande, die uns übergebenen Aufträge auf das schnellste zu erledigen.

A. Lacroix, Verboeckhoven &amp; Co.

Rue royale 3, impasse du parc in Brüssel.

### Die A. Franck'sche Buchhandlung

[11931.] 67 Rue de Richelieu, Paris empfiehlt sich zur Besorgung

### Französischen Sortiments

zu den billigsten Bedingungen in wöchentlichen Eilsendungen.

[11932.] Emile Flatau in Brüssel besorgt billigst und schnell alle in Belgien erschienenen Bücher, Landkarten, Kunstfachen u. c.

Sämmtliche Bestellungen, Bücher und Journal-Fortsetzungen werden per Eilfuhr nach Leipzig expedirt, und zwar die Zettel, welche bis Sonnabend Mittag bei Herrn Engelmann abgegeben werden, bereits am Montag erledigt, wenn dies nicht in Leipzig geschehen kann. A cond. wird nur von Brüssel aus expedirt.

### Librairie de L. Hachette & Co.

Paris, rue Pierre-Sarrazin 14.

[11933.]

Durch unsere wöchentlich 2 maligen Eilsendungen sind wir in den Stand gesetzt,

### Französisches Sortiment

schnellstens zu besorgen.

[11934.] G. Gusek in Kremsier bittet die Herren Verleger von Bienen-Literatur um Zusendung in 2 Expl., da im Laufe August d. J. eine Versammlung der Bienenfreunde während hier stattfindet.

### Warnung vor den Pohl'schen Gold-Dinkel-Couplets.

[11935.]

In Nr. 81 dieses Blattes befindet sich eine Anzeige des Literaten E. Pohl, in welcher derselbe Couplets aus der Post: Der Gold-Dinkel anpreist. Der Unterzeichnete erklärt hierdurch, daß die bei ihm erschienenen Gold-Dinkel-Couplets die einzig richtigen sind, was wohl am deutlichsten aus dem Umstande erhellt, daß sie theilweise früher als die Pohl'schen Couplets auf dem Berliner Theater gesungen und ebenfalls früher im Druck erschienen sind. Zur Verhütung von Täuschungen, welche dadurch herbeigeführt werden können, diese vorläufige Anzeige. Im Uebrigen stehe ich im Begriff, die Klage gegen den Literaten E. Pohl einzuleiten wegen unbefugter Benutzung eines Theils meiner Couplets, und muß ich es der bessern Einsicht der geschätzten Sortiments-handlungen überlassen, sich für den Vertrieb meiner oder der Pohl'schen Couplets zu entscheiden, erkläre aber hiermit auf das ausdrücklichste, daß ich, wenn der Prozeß für mich günstig ausfällt, in jedem einzelnen Falle die volle Entschädigung für den Verkauf der Pohl'schen Couplets, und zwar zu Gunsten des Buchhändler-Unterstützungs-Vereins, einklagen werde, zu welchem Behufe ich von heute ab allerorten auf indirectem Wege feststellen lassen werde, wo man die Pohl'schen Couplets zum Verkauf ausgeboten. In Folge meiner Warnung kann sich also Jeder, der es will, vor einem möglichen bedeutenden Schaden wahren! — Das wunderbare doppelte Erscheinen der Gold-Dinkel-Couplets, sowie alle Specialitäten darüber und über die Persönlichkeit des Literaten und Schauspielers E. Pohl findet man in der neuesten Nummer meines Theater-Journals (Bühnen-Circular Nr. 16) ausführlich besprochen, und steht diese Nummer auf Verlangen gratis zu Diensten. Meine Gold-Dinkel-Couplets (à 10 St. ord.) liefere ich nach wie vor à cond. mit 25% und baar mit 40% Rabatt.

Berlin, den 28. Juni 1862.

Eduard Bloch,

Firma: E. Cassar's Buch.

[11936.]

### Kalender-Anzeige

von

### Crowisch & Sohn in Berlin.

In diesen Tagen versandten wir:

Placate und Subscriptionlisten

zu unserm Ende August erscheinenden

### Volkskalender pro 1863,

sowie zu allen übrigen bisher von uns verlegten, pro 1863 gleichfalls wieder erscheinenden Kalendersorten. Handlungen, welche bei der Expedition überschauen und deshalb noch nicht im Besitz von Placaten und Subscriptionlisten sein sollten, bitten wir, solche sofort zu verlangen.

[11937.] Hermann Krumm in Remscheid ersucht die Verleger von wirklich guten Romanen, ihm gleich nach Erscheinen 1 Expl. unverlangt à cond. einzusenden. — Alte Bücher mit neuen Titeln, sowie neue Auflagen werden verbeten, dagegen sind billige Offerten von Romanen aus 1860 u. 1861 willkommen.

### An Herrn Victor von Zabern in Mainz.

[11938.]

Meine Privat-Geschäftsangelegenheiten verhandele ich nicht öffentlich im Börsenblatte, weil nach meinem Dafürhalten weder dies Blatt für solche Zwecke gegründet wurde, noch Jemand das geringste Interesse an solch einseitigen Mittheilungen nehmen kann. Meine Saumseligkeit, Ihnen Fortsetzungen zu liefern, liegt aber wesentlich in Ihrer Verweigerung, ein Packet einzulösen, welches seit Februar in Leipzig liegt und

### Kilkenny, archeological Journal. Vol. II. u. ff.

enthält. Diese von Ihnen verlangten Transactions habe ich nach vielen Schreibereien endlich mit großer Mühe in Irland angekauft und mir senden lassen. Der Secretär jener Gesellschaft versicherte mich, daß Obiges ganz genau diejenige Fortsetzung sei, die sich an Ihre Bestellung anschloß; ich zögerte deshalb auch nicht, sondern sandte das Geld ein, lange ehe ich die Bücher hatte. Warum nun lassen Sie denn dieses Packet nicht endlich einlösen? Ihr Comissionär mag es ganz genau examinieren und controliren, ehe er zahlt, es wird schon richtig sein; dies habe auch ich Ihnen schon seit 4 Monaten schriftlich wiederholt und dennoch lösen Sie das Packet nicht ein!

Sie sehen, ich habe noch Grund genug, den Briefwechsel, den Sie so unnützer Weise öffentlich angeknüpft haben, fortzusetzen — es geschieht aber freilich ganz gegen meinen Willen.

London, den 26. Juni 1862.

Franz Thimm.

[11939.] Den Verlegern von Kunstblättern, Prämienstatistiken, Heiligenbildern, Landkarten und illustrirten Werken und Zeitschriften empfehlen wir unsere aufs beste eingerichtete

### Stahl- und Kupferdruckerei,

welche fortwährend 30 Pressen beschäftigt, und durch tüchtige Arbeitskräfte und die den hiesigen Localverhältnissen angemessenen außerordentlich billigen Preise in den Stand gesetzt ist, jeden Auftrag, namentlich aber größere Auflagen, in kürzester Frist und in solidester Weise auszuführen.

Hildburghausen, Juli 1862.

### Bibliographisches Institut.

[11940.] In der G. Pücher'schen Concurs-sache zu Leobschütz ersuche ich Alle, welche von dem Pücher'schen Verlage in diesem Jahre etwas erhalten, oder zur Ostermesse disponirt haben, das Nichtverkaufte mir durch meinen Comissionär, Herrn R. Hartmann, schleunigst einzusenden.

Leobschütz, den 6. Juni 1862.

Rudolf Bauer.

Besonderer Verwalter der G. Pücher'schen Concursmasse.

[11941.] Es wird eine

### Prämienplatte

zu einem illustrirten Werke zu kaufen gesucht. Einen lezten Abdruck mit Angabe des Preises beliebe man Herrn G. Haessel in Leipzig einzusenden.

[11942.] Buchhändler-Strazzenpapiere in den beliebten 3 Sorten hält stets vorräthig und empfiehlt freundlichst

Rob. Hoffmann in Leipzig.